



MARTIN LEHNICHEN

## EVOLUTION DER SPRACHE

Im Interview schilderte die Leipziger Neurowissenschaftlerin Angela Friederici den Stand der Neurolinguistik (»Die Funktion liegt im Netzwerk«, Heft 7-8/2011, S. 26).

**Ingo-Wolf Kittel, Augsburg:** Das Wesentliche an »Sprache« – der psychologische Anteil – kommt in dem Interview mit Angela Friederici leider nicht zur Sprache. Auch zur Entstehung von Sprache lässt sich mehr sagen, als hier anklingt. »Sprache« muss sich aus der Fülle sinnlich wahrnehmbarer, das heißt akustischer und visueller (insbesondere mimischer und gestischer) »Zeichen« oder Signale entwickelt haben, zu deren Produktion Primaten generell im Stande sind. Davon ist der 1997 verstorbene Psychologe Julian Jaynes von der Princeton University in seinen Überlegungen zur Evolution

## PROBERUNDE IM SCANNER

In dieser Attrappe eines Hirnscanners wird die kleine Paula (4) von Angela Friederici und ihrem Mitarbeiter Michael Skeide auf ein Experiment vorbereitet. Es soll Aufschluss geben über die neuronalen Hintergründe des kindlichen Spracherwerbs.

der Sprache in seinem epochalen Werk »The Origin of Consciousness in the Breakdown of the Bicameral Mind« ausgegangen. Sie haben beeindruckende Bestätigung durch die Ergebnisse der modernen Primatenforschung in Leipzig um Michael Tomasello gefunden, der 2009 dafür den Stuttgarter Hegel-Preis erhielt.

## UNKLARE KORRELATION

Die Göttinger Psychiater Peter Falkai und Alkomiet Hasan warnten vor der langfristigen Einnahme von Psychopharmaka, da sie das Gehirn von Schizophreniepatienten schrumpfen lassen (»Schlaglicht auf die

neurobiologische Wirkung von Antipsychotika«, Heft 11/2011, S. 60).

**Liane Mayer, Wien (Österreich):** Wenn die Abnahme der Hirnsubstanz mit der Dosis antipsychotischer Arzneien korreliert, bedeutet das hoffentlich auch, dass sie mit der Verschreibungsnotwendigkeit korreliert. Wie kann man sicherstellen, dass wirklich die Medikamente und nicht die Ursache ihrer Verabreichung den Hirnschwund verschulden? Besonders der Umstand, dass es auf die Substanzklasse gar nicht ankommt, scheint mir doch in diese Richtung zu deuten.

## Briefe an die Redaktion

... sind willkommen! Schreiben Sie bitte mit Ihrer vollständigen Adresse an:  
 Gehirn&Geist  
 Petra Mers  
 Postfach 10 48 40, 69038 Heidelberg  
 E-Mail: [leserbrieft@gehirn-und-geist.de](mailto:leserbrieft@gehirn-und-geist.de)  
 Fax: 06221 9126-779  
 Weitere Leserbriefe finden Sie unter:  
[www.gehirn-und-geist.de/leserbrieft](http://www.gehirn-und-geist.de/leserbrieft)

Zuletzt erschienen:



11/2011



10/2011



9/2011

Nachbestellungen unter:  
[www.gehirn-und-geist.de](http://www.gehirn-und-geist.de)  
 oder telefonisch:  
 06221 9126-743



WEGWEISER ZUM BACHELOR UND MASTER:

**Der GEHIRN&GEIST-Studienführer Psychologie – jetzt online!**

Psychologie zählt zu den begehrtesten Studienfächern. Entsprechend groß ist das Angebot an Studiengängen, fachlichen Schwerpunkten und Abschlüssen. Der neue Onlinestudienführer Psychologie von **Gehirn&Geist** erleichtert die Orientierung: Per Suchfunktion lässt sich das aktuelle Angebot an mehr als 40 Universitäten im deutschsprachigen Raum bequem sichten. Außerdem bietet die Internetseite wichtige Informationen zur Psychologie als Wissenschaft, zu Studienplänen und Zulassungsverfahren sowie Einblicke in die Berufspraxis – *und das alles kostenlos!* Jetzt testen unter:

[www.gehirn-und-geist.de/studium](http://www.gehirn-und-geist.de/studium)

